Teil 4: Ein Weihnachtsfest im Wald

Mensch, war das ein aufregender Advent bei unseren drei Freunden aus dem Wald. Tilly zwitschert: „Mit euch beiden erlebe ich wirklich die tollsten Abenteuer.“ „Das kannst du laut sagen“ sagt Franz, der mit seinen Freunden fröhlich durch den Wald hopst. Uri meint: „Also, ich freue mich jetzt richtig auf ein kleines Päuschen an unserem schönen Baum. Ich bin so müde und geschafft von meinem Tag. Ich habe heute morgen meine Mütze hier im Wald verloren. Deshalb bin den ganzen Tag durch den Wald gelaufen und habe sie gesucht. Jetzt bin ich einfach nur noch müde. Ich will mich unter unseren Baum legen und ein bisschen schlummern.“

Da kommen die drei bei Familie Eichhörnchen vorbei und hören lautes Geschrei und Gezanke. „DU hast meine Nuss geklaut!“. „Nein habe ich gar nicht!“. „Doch das hast du! Du hast sie geklaut und versteckt… und jetzt findest du sie nicht mehr! Was bist du denn für ein Eichhörnchen?!“ „D-D-Du… ich bin ein ganz normales Eichhörnchen! Woher soll ich denn wissen, dass du die Nuss nicht versteckt haben willst?“ Die drei Freunde bleiben stehe und schauen auf den Ast, auf dem sich die zwei Eichhörnchen streiten. „Ich glaube ja eher, dass das Streithörnchen sind“ flüstert Franz Uri ins Ohr. Tilly flattert zu ihnen auf den Ast und fragt: „Was ist denn mit euch los?“ „DER HIER HAT MEINE NUSS GEKLAUT! UND JETZT FINDET ER SIE NICHT MEHR!“ „Ich wusste ja gar nicht, dass es deine Nuss war! DU HAST DEINEN NAME NICHT DRAUF GESCHRIEBEN!“ „ABER DU -“ „Moment, Moment mal…“, unterbricht sie Tilly. „Ihr streitet euch also nur wegen einer Nuss?“ „NUR WEGEN EINER NUSS?!“, schreien jetzt beide Eichhörnchen Tilly an.

Uri und Franz kommen nun auch näher zu dem Ast. „Nun aber mal halblang, ihr Zwei“ schreitet Uri ein. „Ihr könnt jeder eine Nuss von mir haben. In meiner Höhle habe ich genug. Kommt doch vorbei und holt euch welche. Und dann könnt ihr jetzt ja wieder Frieden schließen.“. „Ja genau! FRIEDE- wie wie… mhm wie hieß das komische Wort nochmal?“, plappert Franz dazwischen. „Welches komische Wort“, wollten die Eichhörnchen wissen. „Na dieses… Frieden- Dings-da Wort… von dem Baum… nein nicht dem Baum - der Kugel!“ „Aaahh, jetzt weiß ich, was du meinst. Das Wort von der Holzkugel von unserem Weihnachtsbaum! Friede. Fürst - Friedefürst steht da drauf.“ „Was soll denn das bedeuten?“, fragen die Eichhörnchen wieder. „Pah- das ist doch total logisch“, fängt Franz an „Friedefürst, ist ein Name für das Jesusbaby… “. „Und was bedeutet das?“, wollten die Eichhörnchen wissen. „Ähm.. mhm.. also .. “ „Du hast keine Ahnung oder?“, fragt Uri. „Ja du hast recht, Uri - ich habe keine Ahnung“, sagt Franz. „Aber Friedefürst hört sich gut an! Es klingt danach, dass ihr beide den gebrauchen könntet.“, sagt Tilly zu den beiden Eichhörnchen. „Kommt doch mit uns mit! Wir wollen jetzt eh zu unserem Baum, dann könnt ihr euch die Kugel mal anschauen- vielleicht finden wir heraus, was es damit auf sich hat.“

Gemeinsam gehen Tilly, Uri und Franz mit den Eichhörnchen zu ihrem Weihnachtsbaum. Aber je näher sie an ihre Lichtung kommen, desto deutlichen hören sie…. Kinder! Und auch große Menschen! Franz ist schon fast dabei ins nächste Gebüsch zu hüpfen, da sagen die beiden Eichhörnchen: „Die kennen wir doch!“ „Wen?“, fragt Uri, der schon hinter einem Baum in Deckung gegangen ist.

„Na die Kinder“, sagen die Eichhörnchen. Die spielen manchmal hier am Wald oder gehen da oben spazieren. Und die Frau da kennen wir auch. Das ist die Frau… Frau.. Walz - Ja, die Frau Walz. Die ist viel in der Stadt unterwegs und kennt gaaaanz viele Leute - so wie wir. Die ist super nett.“ Tilly hüpft mutig voran „Dann lasst uns ein bisschen näher hingehen. … Moment mal! Die stehen ja alle an unserem Baum!“ Franz wird nun auch mutig „Dann lasst uns mal hinter den Baum gehen und lauschen, was die da so machen“ Uri schnüffelt in der Luft herum, „Mhm riechen tut es jedenfalls ganz gut…“ „Psst“, sagen die Eichhörnchen, „Ich glaube die erzählt was… über… hä.. Friede… Friede irgendwas“ Tilly wird ganz aufgeregt „Vielleicht weiß sie ja, was es mit diesem Friedefürst Jesus Baby auf sich hat?!“

Friedefürst – das ist der vierte schöne Name für das Jesuskind. Drei sind uns schon begegnet.
Wunder-Rat: Gott-Held: Ewig-Vater.
Ja, und jetzt noch Friedefürst. Den können wir wirklich gut gebrauchen: den Frieden!
Es wird so viel gestritten und kaputt gemacht in unserer Welt. Kinder streiten sich, Erwachsene streiten sich, manchmal um kleine und manchmal um große Sachen. Jeder will Recht haben. Auch Völker streiten sich und manchmal gibt es dann Krieg. Das tut weh und ist schlimm. Das ist auch schlimm für Gott und tut ihm weh in seinem Herzen. Als Gott im Jesusbaby zu uns Menschen gekommen ist, da hat er Jesus ganz viel Frieden mitgegeben. Sooo viel, das er der Fürst des Friedens/Friedefürst wurde, weil sein Friede für alle reicht.

Wie er das macht, fragst Du?
Erinnerst Du Dich noch: Gott ist zu uns gekommen, weil er uns liebt. Und Liebe ist etwas ganz Schönes und sie hat eine besondere Kraft:
Liebe verbindet,
da wird man zu besten Freunden,
da fühlt man, dass man ganz wichtig ist für den anderen,
da schaut man, was den anderen glücklich macht,
da fühlt man es im Herzen, dass man einfach zusammengehört
und das das sooooo schön ist, dass man sich gar nicht mehr streiten will.
Dann fühlst Du Frieden.
Frieden, den Jesus mitgebracht hat von Gott.
Frieden zwischen Gott und Mensch, -
zwischen Mensch und Mensch,
und zwischen Menschen und Tieren,
und zwischen Tieren, z.B. zwischen Eichhörnchen.
Weil Jesus soooo viel Frieden von Gott mit dabei hat. Und wir dürfen immer zu ihm kommen, wenn wir im Streit sind. Beim Jesuskind ist Friede, ganz vieel Friede für dich, für mich, für die Tiere im Wald.
Und er freut sich, wenn wir beim Frieden mitmachen.
Mir gefällt das: Machst Du auch mit?
In der Liebe werden wir zu Freunden, die für einander da sind und sich helfen – oder einfach einmal zusammen bei dem schönen Weihnachtsbaum miteinander feiern, dass es Weihnachten wird:
Gott wird ein Kind. Jesus zeigt uns: Gott hat Dich und mich sooo lieb. Ewig lieb! Er ist unser Freund und da wo er mit seinem guten Rat uns hilft, da ist auch Friede und kann Friede werden.

Unsere drei Freunde sind sprachlos. Diese komischen Namen für das Jesusbaby sind gar nicht so komisch, sondern eine ganz wunderbare Botschaft. Die beiden Eichhörnchen schauen sich an und umarmen sich. Tilly zwitschert voller Freude: „Das ist wirklich das beste Weihnachtsfest!“